



Freshfields Bruckhaus Deringer
PartGmbH
Rechtsanwälte und Steuerberater
[REDACTED]
Feldmühleplatz 1
40545 Düsseldorf

TEL.-ZENTRALE +49 30 18615 0
FAX +49 30 18615 7010
INTERNET www.bmwi.de

BEARBEITET VON [REDACTED]
TEL +49 30 18615 [REDACTED]
FAX +49 30 18615 [REDACTED]
E-MAIL Buero-iib4@bmwi.bund.de
AZ 33402/004#008
DATUM Berlin, 09. August 2021

BETREFF **Unterlagen zur Beurteilung der Auswirkungen einer Zertifizierung der Nord Stream 2 AG als unabhängige Transportbetreiberin gem. §§ 4b, 10 ff. EnWG auf die Versorgungssicherheit**

HIER **Nachforderung von Unterlagen**

BEZUG **Unser Schreiben vom 22. Juli 2021; Ihr Zeichen 166751-0001**

Sehr geehrter [REDACTED]

sehr geehrter [REDACTED]

wie in der Eingangsbestätigung vom 22. Juli 2021 angekündigt, haben wir die am 14. Juli 2021 eingegangenen Unterlagen auf Vollständigkeit mit Blick auf die vorzunehmende Beurteilung der Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit geprüft.

Der Prüfmaßstab ergibt sich aus § 4b Abs. 3 EnWG. Dabei geht es nicht nur um die Frage der Versorgungssicherheit des Netzbetriebs, sondern um eine umfassende Abwägung einschließlich energiewirtschaftlicher, außenwirtschaftlicher und technischer Belange.

Wir bitten Sie daher, folgende Informationen nachzureichen:

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof
Tram Invalidenpark

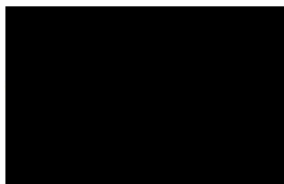
1. In den Rz. 7 ff. Ihres Schreibens vom 09. Juli 2021 und S. 21 ff. Anlage AS 2 führen Sie aus, dass die Nord Stream 2 Pipeline zur Versorgungssicherheit beiträgt und gehen dabei auf Szenarien aus dem TYNDP 2018 ein. Bitte legen Sie Ihren Berechnungen die aktuellsten Szenarien und Prognosen zur Nachfrageentwicklung und Resilienz wie den ENTSOG TYNDP 2020 und das „Addendum to the ENTSOG Union-wide security of supply simulation report“ zu Grunde.
2. In den Rz. 5 ff. Ihres Schreibens v. 09.Juli 2021 gehen Sie im Rahmen der Ausführungen zur Prüfung der Versorgungssicherheit hauptsächlich auf die Entwicklungen in der EU ein. Bitte machen Sie der Vollständigkeit halber auch Angaben zur Versorgungssicherheit in Deutschland.
3. Die Nord Stream 2 AG wird durch Gazprom international projects LLC und PJSC Gazprom kontrolliert. Insofern werden sowohl der Netzbetreiber wie der Gasanbieter aus derselben Unternehmensgruppe und demselben Drittstaat kontrolliert. Bitte machen Sie Angaben zu Sitz, Rechtsform und Beteiligungsverhältnissen der Gazprom internal projects LLC und der PJSC Gazprom. Stellen Sie die Kontroll- und Eigentumsverhältnisse im Einzelnen dar, inwieweit etwaige sich hieraus zusätzliche Risiken für die Versorgungssicherheit in Deutschland und in der EU ergeben könnten und wie diese ggf. vermieden werden könnten. Gehen Sie dabei auch auf die direkten und indirekten Beteiligungsverhältnisse der Gazprom international projects LLC bzw. PJSC Gazprom an Gasinfrastruktur in der EU ein.
4. Bitte stellen Sie dar, ob und in welchem Umfang der Betrieb der Nord Stream 2 Pipeline zu Veränderungen der Nutzung der Transitrouen über die Ukraine und Polen führen wird. Darzustellen ist insbesondere, wie sich aktuelle und zukünftige Veränderungen der Transportmengen auf den Unterhalt und die Aufrechterhaltung der Kapazität der Transitrouen auswirken. Dabei bitten wir Sie auch auf die Zukunft des Gastransitvertrages zwischen der Ukraine und Russland einzugehen.

5. In Rz. 51 argumentieren Sie, dass in Zeiten der Spitzennachfrage der entsprechend erhöhte Bedarf durch die zusätzliche Importkapazität der Nord Stream 2 Pipeline vollständig gedeckt werden kann. Impliziert dies, dass die Kapazitäten der Nord Stream 2 Pipeline nicht voll ausgelastet sind, um in Zeiten der Spitzennachfrage zusätzliche Transportkapazität bereitstellen zu können?
6. Bitte aktualisieren Sie Kapitel 6.1 der Anlage AS 2 soweit aktuellere Daten zur Verfügung stehen sowie die Länderprofile in Kapitel 6.2 einschließlich der Reverse Flow - Kapazitäten und ihrer Auswirkungen. Stellen Sie zusätzlich dar, inwieweit die Nord Stream 2 Pipeline Einfluss auf die Versorgungssicherheit der EU-Mitgliedsstaaten Litauen, Lettland, Estland, Italien und Österreich nimmt, die derzeit überwiegend mit russischem Erdgas versorgt werden.

Wir bitten im Interesse einer zeitnahen Bearbeitung um Übersendung der erbetenen Unterlagen möglichst binnen 3 Wochen nach Eingang dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Ministerialrat